

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1963-03-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE
ALTE LANDSTRASSE 39

2. März 1963

Viellieber Erich, -

noch schulde ich Dir Dank,- und seit wie langem! - für Deinen lieben Beileidszettel vom 15.IV.62 (!!!). Die Zeit verblutet sich, Monate, ja, Jahre werden einem nur so um die Ohren gehauen, und meinerseits lebe ich längst in einer Art von Zauberberg-Zeit, ziemlich säuberlich eingeteilt, wie meine Tage ~~waren~~ seien. Neulich,- es ist auch schon bald drei Wochen her,- bin ich heimgekehrt aus dem Spittel und sollte möglichst bald nach Bad Ragaz. Letztere Heilstätte öffnet aber ihre Pforten erst am 20. April, und so will wieder einmal ein nettes Bätzchen Geduld her.

Wie Du denken magst, bastle ich unentwegt an den Briefbänden (es werden ihrer insgesamt drei) und habe, sehr zu meiner Freude, eine Reihe von wirklich schönen und hochpersönlichen Briefen an Dich. Da liegt mir nun aber eine Photokopie des Briefes vom 14. Juni 1942 vor, in welcher mindestens eine Seite abgängig ist. Seite 2 fehlt ganz zweifellos. Da die Seiten nicht nummeriert sind, und ich, infolge der Abgängigkeit von Seite 2, den Uebergang zur nächsten Seite nicht kontrollieren kann, ist mir undeutlich, ob der Brief des übrigen in Ordnung ist. Willst Du lieb sein und möglichst schnell nachschauen?

Wohl möglich, dass ich im Verlauf der Arbeit weitere Fragen an Dich habe. Aber wie ist mir denn? Anno 62 schriebst Du doch, wir würden uns - hoffentlich! - "nächstes Jahr" wiedersehen. Kommst Du her? Komm doch, bitte!

Von meinem "Recht auf äusserste Ungeduld", mein eigenes Ergehen betreffend, mache ich keinen Gebrauch. Und über den lieben Gott ärgere ich mich weit eher, weil die Welt so schlecht regiert wird. Aber selbst dieser Aerger hält sich in Schranken.

Alles Liebe Dir und sei im voraus bedankt für Deine Hilfe. "Mielein" und Golo grüssen aufs herzlichste, und ich bin immer

Deine

Erika

2. März 1963

28. III. 5
K 20/20 X
Viellieber Erich, -

noch schulde ich Dir Dank,- und seit wie langem! - für Deinen lieben Beileidszettel vom 15.IV.62 (!!!). Die Zeit verblutet sich, Monate, ja, Jahre werden einem nur so um die Ohren gehauen, und meinerseits lebe ich längst in einer Art von Zauberberg-Zeit, ziemlich säuberlich eingeteilt, wie meine Tage auch seien. Neulich,- es ist auch schon bald drei Wochen her,- bin ich heimgekehrt aus dem Spittel und sollte möglichst bald nach Bad Ragaz. Letztere Heilstätte öffnet aber ihre Pforten erst am 20. April, und so will wieder einmal ein nettes Bätzchen Geduld her.

Wie Du denken magst, bastle ich unentwegt an den Briefbänden (es werden ihrer insgesamt drei) und habe, sehr zu meiner Freude, eine Reihe von wirklich schönen und hochpersönlichen Briefen an Dich. Da liegt mir nun aber eine Photokopie des Briefes vom 14. Juni 1942 vor, in welcher mindestens eine Seite abgängig ist. Seite 2 fehlt ganz zweifellos. Da die Seiten nicht nummeriert sind, und ich, infolge der Abgängigkeit von Seite 2 den Uebergang zur nächsten Seite nicht kontrollieren kann, ist mir undeutlich, ob der Brief des übrigen in Ordnung ist. Willst Du lieb sein und möglichst schnell nachschauen?

Wohl möglich, dass ich im Verlauf der Arbeit weitere Fragen an Dich habe. Aber wie ist mir denn? Anno 62 schriebst Du doch, wir würden uns - hoffentlich! - "nächstes Jahr" wiedersehen. Kommst Du her? Komm doch, bitte!

Von meinem "Recht auf äusserste Ungeduld", mein eigenes Ergehen betreffend, mache ich keinen Gebrauch. Und über den lieben Gott ärgere ich mich weit eher, weil die Welt so schlecht regiert wird. Aber selbst dieser Aerger hält sich in Schranken.

Alles Liebe Dir und sei im voraus bedankt für Deine Hilfe. "Mielein" und Golo grüssen aufs herzlichste, und ich bin immer

Deine

